

# Geistigbehinderte in psychiatrischen Kliniken

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **59 (1988)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-810694>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Geistigbehinderte in psychiatrischen Kliniken

Seit es in der Schweiz psychiatrische Kliniken gibt, leben dort auch Erwachsene mit geistiger Behinderung. Gegenwärtig sind dies schätzungsweise 1500 im ganzen Land, ein Drittel davon «Schwerstbehinderte». Bis heute ist es nur in beschränktem Rahmen gelungen, andere, diesen Menschen angepasste Lebensräume zu schaffen.

Sind diese Menschen einmal in eine psychiatrische Klinik eingewiesen, werden sie leicht zu «Langzeitpatienten». Die moderne Psychiatrie aber versteht sich in erster Linie als zuständig für die Therapie psychisch kranker Menschen. Dabei kommt oft die fachgerechte heilpädagogische Arbeit mit geistig Behinderten als eine Grundlage der ihnen zustehenden Lebensqualität zu kurz. Unter diesen Umständen ist, wenn keine besonderen Anstrengungen unternommen werden, nicht damit zu rechnen, dass innert nützlicher Frist für alle Betroffenen befriedigende Verbesserungen und Alternativen geschaffen werden.

## Interdisziplinärer Arbeitskreis gegründet

In Anbetracht dieser Tatsachen wurde ein «Arbeitskreis zur Verbesserung der Lebensqualität von geistig Behinderten in

psychiatrischen Kliniken» – in der Folge kurz «AK» genannt – ins Leben gerufen, über dessen Ziel, Organisation und Aufgabe hier informiert werden soll:

- Das Ziel des AK ist die Verbesserung der Lebensqualität der geistig Behinderten in psychiatrischen Kliniken. Er ist ein Forum, in dem neuere heilpädagogische, psychiatrische und pflegerische Betreuungs- und Förderungsansätze für geistig behinderte Klinikinsassen gesucht, diskutiert und verbreitet werden. Es soll bewirkt werden, dass der Lebensraum dieser Menschen in den Kliniken ihren spezifischen Bedürfnissen angepasst und längerfristig alternative Lebensmöglichkeiten ausserhalb der Kliniken geschaffen werden.
- Der AK ist *unabhängig, politisch und konfessionell neutral* und steht grundsätzlich *offen* für alle an der Problematik interessierten Personen. Der AK setzt sich *interdisziplinär* zusammen aus Vertretern der Betroffenen und Fachleuten medizinischer, pflegerischer, heilpädagogischer, psychologischer und sozialpädagogischer Richtung.
- Aus dem AK wurde durch die Schweizerische Heilpädagogische Gesellschaft, SHG, eine ebenfalls interdisziplinäre *Fachkommission (FK)* berufen. Sie erhält von dieser finanzielle und administrative Unterstützung zur Realisierung eines Projektes «Lebenssituation geistig Behinderter in psychiatrischen Kliniken». Das Projekt zielt darauf ab, in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Kliniken diese Situation zu erfassen und durch Aktivitäten wie fachliche Beratung, Informationsaustausch, Weiterbildung usw. zu deren Verbesserung beizutragen.

Falls Sie diese Thematik auch beschäftigt, laden wir Sie ein, mit uns Kontakt aufzunehmen. Ihre Gedanken, Fragen und Lösungsansätze interessieren uns sehr. Bitte melden Sie sich bei unserem

Projektleiter, Herrn Jakob Egli, c/o SAEB, Bürglistrasse 11, 8002 Zürich, Tel. 01 201 11 67.

*Arbeitskreis (AK) zur Verbesserung der Lebensqualität von geistig Behinderten in psychiatrischen Kliniken*

## Arbeit im Ausland?

Unser Buch bietet Ihnen die notwendigen Informationen von der Bewerbung bis zum Anstellungsvertrag, Arbeitslaubnis, Visa, Klima, Lohn- und Wohnverhältnisse sowie die Adressen von zirka 1000 Unternehmen und Stellenvermittlungen in Europa, USA, Kanada, Westindien, Australien und dem Fernen Osten. Alle Branchen und Tätigkeiten sind berücksichtigt, wie z. B. Metall, Ölindustrie, Gartenbau, Fahrer, Reiseleiter, Hotel und Restaurant, Aupair, Kreuzfahrten usw.

Für weitere Auskünfte verlangen Sie bitte unsere Freibroschüre in deutsch oder englisch oder bestellen Sie gleich das Buch:

- Feibroschüre dt.  oder engl.   
 Buch «Arbeit im Ausland», Preis Fr. 45.–

Europa Bokförlag AB, Box 2014, S-135 02 Tyresö, Sweden (N.B. Wir vermitteln keine Arbeit!)

**GOLVO** • der Vielseitigste • le plus polyvalent

Grauba AG, 4008 Basel  
Telefon 061 35 26 66

**GRAUBA**